Friedenshäschen heißen die Welt willkommen

Soziales Mitte Oktober findet ein internationaler Kongress statt, der 420 Teilnehmer aus mehr als 70 Ländern nach Augsburg führt. Sie verbietet ein Anliegen, das gerade in der Gastgeberstadt besonders gepflegt wird.

VON MICHAEL HÖRMANN

Der eine tut’s im Sportverein, der andere ist bei einer sozialen Einrich-
tung engagiert, Betätigungsfelder gibt’s aber auch in Nachbarschaftshilfen, Pfarreien, Rettungsorganisationen sowie Musik- und Kulturverenien und, und, und. Freiwilliges Engagement ist an vielen Stellen vorhanden – gerade in Augsburg, wo laut einer Statistik der Stadt ni-
hezu jeder Dritte sich ehrenamtlich betätigt.

Auch dies mag mit ein Grund da-
für sein, warum die Wahl auf Augs-
burg fiel, um eine große internatio-
 nale Veranstaltung auszurichten. Erstmals überhaupt in der 25-jähri-
gene Geschichte der Weltfreiwilli-
genkonferenz kommen die Teil-
nehmer aus Deutschland. Ihr Ziel ist Mitte Ok-
tober der Kongress am Park. Bereits jetzt sind 420 Teilnehmer aus mehr als 70 Ländern ange-
meldet. Die Bedeutung der Veran-

In der Stadt ist das Freiwilligen-
zentrum der Ansprechpartner, der sich um die Betreuung der Gäste kümmert. Dabei sollen persönliche Kontakte eine wichtige Rolle spielen. „Die Gäste aus aller Welt sollen sich in unserer Stadt zum einen wohl fühlen“, sagt Wolfgang Krell, Ge-
schaftsführer des Freiwilligen-Zen-
trums Augsburg. „Und somit ist es darüber hinaus als Gastgeber die sympa-
thische, weltoffene Stadt zeigen. Deshalb setzen die Veranstalter auf das Engagement der Augsburger. „SymPatien“ nennen sich Personen, die an den Tagen der Weltfreiwilligenkonferenz im Stadtgebiet unter-
wegs sein werden. Sie stehen als gut sichtbare Ansprechpartner an aus-
gewählten Orten (Hauptbahnhof, Königstraße) in der Stadt, um die Gäste aus aller Welt durch Augs-
burg zu loten. Für diese SymPatien gab es eigens Schulungen.

Das Lokalkolorit zeigt sich unter anderem dadurch, dass den Gästen der Konferenz Augsburger Friedenshäusler überreicht werden. Die Eheleute Monika und Werner Mayer haben diese Idee zu einem Erfolgssprojekt gemacht. Es handelt sich um die einzigartigen kleinen Friedensbotschaften aus Holz, die sich so einfach von Hand zu Hand weitergeben lassen und die Friedensbotschaft aus Augsburg in die ganze Welt hinaustragen.

Der ernste Charakter der Welt-
freiwilligenkonferenz nimmt Bezug auf eine gesellschaftspolitische Herausforderung, die das Gastgeberland Deutschland seit einigen Jahren zu bewältigen hat. Es ist der Um-
gang mit Flüchtlingen. Dazu heißt es aus Sicht der Organisatoren: „Die interationalen Gäste sollen kennenlernen, in welcher herausragender Weise sich Bürger für Flüchtlings eingesetzt haben.“

Augsburg wird vom 15. bis 20. Oktober Gastgeber der 25. IAVE Welt-
Freiwilligenkonferenz sein. Die IAVE steht für internationaler Ver-
band für Freiwilligeneinrichtungen. Im Veranstaltungsprogramm stehen zwölf Podiumsdiskussionen und 32 Workshops. Unterstützt wird der Kongress von der Stadt Augsburg, die 50.000 US-Dollar zur Verfügung stellt. Dokumentiert werden soll das freiwillige Engagement, das auch in vielen Unternehmen vorhanden sei.

Neben der Hauptkonferenz gibt es ein Welt-Jugendfreiwilligenfor-
rum. Hier spannt sich der Bogen zu einem der Hauptredner beim Kon-
gress, Felix Finkbeiner, 20, hatte im Alter von neun Jahren die Idee ent-
wickelt, dass Kinder klimagerech-
teinfordern könnten, in dem sie Millionen von Bäumen in der Welt pflanzen. Finkbeiner gründete 2007 die Kinder- und Jugendinitia-
tive Plant for the Planet. Auch dieses Projekt ist ähnlich wie die Augs-
burger Friedenshäschen eine Erf-
folgsgeschichte. Bisher haben mehr als 63.000 Kinder und Jugendliche aus 58 Ländern an Schulungen und Fortbildungen der Plan-for-the-
Planet-Akademien teilgenommen. Die Kinder und Jugendlichen halten Vorträge, sie sehen sich als Bot-
schafter für Klimagerechtigkeit. Ihr Ziel ist es, insgesamt eine Billion Bäume mit Unterstützung von Menschen anzupflanzen.

Sie organisieren die Weltfreiwilligenkonferenz

gen Einrichtungen zusammen, die Frei-
willige einsetzen. Daneben organisie-
rts das Freiwilligen-Zentrum viele Projekte rund um freiwilliges Enga-
gement wie zum Beispiel Sozialpaten, Change in, Lese- und SymPatien, Flüchtlingspaten und Flüchtlingslotsen sowie auch Corporate-Citizenship- Projekte mit Unternehmen.

IAVE Der Internationale Verband für Freiwilligeneinrichtungen (International Association for Volunteer Effort) wirbt weltweit für freiwilliges Engage-
ment, fördert und unterstützt es und sorgt für dessen Anerkennung. Zu den Mitgliedern der IAVE zählen Einzel-
personen und Organisationen aus über 70 Ländern rund um die Welt. Da-
mit ist IAVE das zentrale Bindeglied für ein weltumspannendes Netzwerk in der Freiwilligenarbeit. (mhd)

Kommentar

Das Ehrenamt zeigt Gesicht

VON MICHAEL HÖRMANN

moeh@augsburger-allgemeine.de

Nicht mal mehr zwei Monate sind es hin, ehe Augsburg Schau-
platz einer hochkarätigen besetzten Veranstaltung ist. Die Weltfreiwilli-
genkonferenz bringt mindestens ei-

nen ausgewählten Teil der Welt nach Augsburg. Es sind Menschen, die sich auf unterschiedli-

chen Ebenen ehrenamtlich betätig-

en. Es geht darum, von Erfahrun-

gen, Wissen und Erlebnissen ande-

rer Engagierter zu profitieren. Dies passiert hauptsächlich im Rah-

men der mehrtägigen Veranstalien-

ung am Kongress am Park. Mitte Oktober zeigt das Ehren-

amt dann Gesicht in der Stadt. Es

ist immer dann der Fall, wenn die internationalen Gäste die Stadt er-

kunden. Geführt und geleit-

tet werden sie dabei von engagier-

ten Augsburgern, die etwas Gutes für ihre Stadt tun wollen.

Die mediale Berichterstattung über die Weltfreiwilligenkonfe-

erenz ist ein wichtiger Baustein, um die Bedeutung des Ehrenamts entsprechen hervorzuheben. Ohne die vielen, vielen Menschen, die sich in zin-

bereichen unentgeltlich engagieren, wäre ein funktionierendes Gemeinwesen überhaupt nicht denkbar.

Die Stadt Augsburg gibt hier durch vielfältiges Engagement ein guttes Beispiel. Wenn der Welten-

gress dazu beiträgt, dass sich noch mehr Freiwillige engagieren, wäh-

ren dies die schönste Nachricht.